



15.3399

Motion Caroni Andrea.
Faires Verfahren beim Zugang
zu geschlossenen Märkten
der Kantone

Motion Caroni Andrea.
Accès aux marchés fermés
des cantons.
Procédure équitable

Sistierung – Suspension

CHRONOLOGIE

NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 16.03.17

STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 19.12.19 (SISTIERUNG - SUSPENSION)

19.4379

Postulat WAK-S.
Faires Verfahren beim Zugang
zu geschlossenen Märkten
der Kantone

Postulat CER-E.
Accès aux marchés fermés
des cantons.
Procédure équitable

CHRONOLOGIE

STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 19.12.19

Caroni Andrea (RL, AR), für die Kommission: Diese beiden Vorstösse handeln vom fairen Verfahren beim Zugang zu geschlossenen Märkten der Kantone. Bei diesen geschlossenen Märkten geht es um Wirtschaftstätigkeiten, die von Staats wegen nur durch eine bestimmte Anzahl von Anbietern ausgeübt werden können, wo also nicht alle Anbieter, die dies möchten, auch zum Zug kommen. Solche Märkte können aus drei Gründen entstehen: erstens, wenn der Staat mit rechtlichen Monopolen oder Bedürfnisklauseln die Zahl beschränkt, zum Beispiel bei den Kaminfeuern; zweitens, wenn er in der Grundversorgung Leistungsaufträge vergibt, zum Beispiel bei Schulzahnspflege oder Spitex; drittens, wenn der Staat, wo er öffentliche Sachen hat, diese exklusiv Einzelnen zur wirtschaftlichen Sondernutzung gewährt, zum Beispiel Plakatanschlänge oder Taxistandplätze. Es gibt oft gute, manchmal zwingende Gründe, diese Märkte so zu schliessen. Das ist auch nicht das Thema dieser Vorstösse. Das Thema dieser Vorstösse ist, dass die Auswahl der beschränkten Zahl von Glücklichen, die zum Zug kommen, fair verläuft. Die Bundesverfassung gibt ein paar Leitplanken vor, so die Gleichbehandlung der Konkurrenten, das rechtliche Gehör und das Willkürverbot. Mit Artikel 2 Absatz 7 des Binnenmarktgesetzes (BGBM) sollen diese Grundsätze für den interkantonalen Binnenmarkt umgesetzt werden. Diese Norm





– um diese geht es hier – besteht seit 2006, aber sie blieb leider sehr lange zahnlos, vor allem weil sie sehr viel Interpretationsspielraum eröffnet. Daher hat der Sprechende 2015 – noch als sehr junger Nationalrat – die vorliegende Motion eingereicht, und der Nationalrat hat ihr 2017 zugestimmt.

Der Bundesrat hat das Anliegen damals geteilt, aber geschrieben, er würde zuerst gerne einen Bericht machen. 2019 hat er dann einen Bericht gemacht, aufgrund eines anderen Postulates, aber nur zur Bundes- und nicht zur kantonalen Ebene, und darum geht es ja in der Motion.

Daher hat Ihre Kommission einstimmig beschlossen, dem Bundesrat mit diesem Kommissionspostulat die Chance zu

AB 2019 S 1263 / BO 2019 E 1263

geben, seine Berichtslücke zu schliessen. Er soll also, wie schon 2015 von ihm selber in Aussicht gestellt, Artikel 2 Absatz 7 BGBM analysieren und Verbesserungsvorschläge unterbreiten. Da seither einige Jahre verstrichen sind, kann der Bundesrat auch die jüngste, oft erfreuliche Entwicklung seitens des Bundesgerichtes oder auch bei der laufenden Revision der interkantonalen Vereinbarung einbeziehen. Konsequenterweise hat Ihre Kommission auch einstimmig beschlossen, die Motion zu sistieren und dem Rat die entsprechende Fristverlängerung zu beantragen.

Ich bitte Sie namens Ihrer einstimmigen Kommission – es liegt kein anderer Antrag vor –, die Motion zu sistieren und das Kommissionspostulat anzunehmen.

Parmelin Guy, conseiller fédéral: M. le conseiller aux Etats Caroni a rappelé l'historique et le Conseil fédéral vous propose d'accepter le postulat.

15.3399

Präsident (Stöckli Hans, Präsident): Sie haben einen schriftlichen Bericht der Kommission erhalten. Gestützt auf Artikel 87 Absatz 3 des Parlamentsgesetzes beantragt die Kommission einstimmig, die Beratung der Motion so lange zu sistieren, bis der Bundesrat den Bericht in Erfüllung des Postulates 19.4379 vorgelegt hat.

*Die Behandlung des Geschäftes wird sistiert
Le traitement de l'objet est suspendu*

19.4379

Präsident (Stöckli Hans, Präsident): Die Kommission und der Bundesrat beantragen die Annahme des Postulates.

Angenommen – Adopté